

Gemeinde Kleinmachnow						
Beschlussvorlage		öffentlich				
Datum: 29.05.2020		Einreicher: Der Bürgermeister			DS-Nr. 064/20	
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk:						
<input type="checkbox"/> Genehmigung		<input type="checkbox"/> Anzeige		<input type="checkbox"/> Ankündigung		<input type="checkbox"/> Veröffentlichung
						<input type="checkbox"/> Bekanntmachung
						<input type="checkbox"/> Auslage
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Werksausschuss KITA-Verbund				09.06.2020		
Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales				18.08.2020		
Hauptausschuss				31.08.2020		
Gemeindevertretung				17.09.2020		
Betreff: Umbenennung des Gebäudes Steinweg 2 + 4						
Beschlussvorschlag:						
Das Gebäude Steinweg 2 + 4, in Kleinmachnow, soll in „Margarete-Sommer-Haus“ umbenannt werden.						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:						Gemeindevertreter
Beratungsergebnis:		Gremium:			Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter/in der Sitzung:						
Bürgermeister (Endunterschrift)		Bürgermeister			Fachbereichsleiter(in)	

Problembeschreibung/Begründung:

Das Gebäude Steinweg 2 + 4 wurde ab 1969 als Kindergarten betrieben. Seit 1995 wird das Haus als Hort genutzt, zuletzt viele Jahre lang für Kinder der 1. und 2. Klassen.

Mit der Sanierung und baulichen Erweiterung des Objekts soll ab Ende Oktober das Gebäude vorrangig für Kinder der 5. und 6. Klassen genutzt werden.

Der Name „Villa Lustig“ ist nicht mehr zeitgemäß und bietet für die angesprochene Altersgruppe keine Identifikation.

Daher hat die Werkleitung angeregt, das Gebäude nach Fertigstellung der Bauarbeiten und der damit einhergehenden Nutzungsänderung umzubenennen. Hierbei sollte ein Ortsbezug hergestellt und nach Möglichkeit eine bekannte Persönlichkeit des Ortes unter Mitwirkung und Beteiligung der Kinder ausgewählt werden.

Im Hort „Ein Stein“ wurde daher mit Kindern eine Liste aller bekannten Persönlichkeiten des Ortes ermittelt. Die Erzieher*innen stellten in den Gruppen eine Auswahl von Personen vor und die Kinder hatten die Möglichkeit, sich mit dem Leben der jeweiligen Person zu beschäftigen.

Die Kinder einigten sich auf Dr. Margarete Sommer, da sie sich insbesondere zur Zeit des Nationalsozialismus sehr für ihre Mitmenschen eingesetzt hat. In ihrer Zeit als Dozentin am Pestalozzi-Fröbel-Haus, an dem heute noch pädagogische Fachkräfte ausgebildet werden, weigerte sie sich unter anderem die Zwangssterilisation von Menschen mit Behinderung zu lehren. Ab 1941 unterstützte sie jüdische Familien mit Sachmitteln und organisierte Verstecke und Ausreisemöglichkeiten.

Es ist geplant, dass im Eingangsbereich des Grundstückes eine Informationstafel zum Leben und Wirken von Margarete Sommer mit begleitenden Texten dauerhaft installiert wird. Die Tafel soll so angebracht werden, dass sie auch von vorbeilaufenden Fußgängern gelesen werden kann.

Ausgehend von Leben von Margarete Sommer soll es in der Einrichtung regelmäßig geschichts- und ortsbezogene Projekte geben.